

EINLADUNG

Zum 1. Fachtag des Behandlungsverbund Baden-Württemberg

Donnerstag, 01.12.2016, 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Amtsgericht Stuttgart, Fritz-Bauer-Saal

Hauffstraße 5, 70190 Stuttgart

Der Behandlungsverbund Baden-Württemberg wurde vom Sozialministerium Baden-Württemberg ins Leben gerufen, um Sexualstraftaten gegen Kinder und Jugendliche zu verhindern und ein flächendeckendes Beratungs- und Behandlungsangebot für tatgeneigte Personen anzubieten.

Wir wollen Sie auf unseren 1. Fachtag am Donnerstag, 1.12.2016 in Stuttgart hinweisen und Sie herzlich dazu einladen.

Einführend wird Prof. Dr.med. Klaus Beier (Institut für Sexualmedizin und –wissenschaft, Charité Berlin) einen Grundlagenvortrag zum Thema Pädophilie halten und Raum für Fragen und Diskussion geben. Anschließend werden die drei Projekte des Behandlungsverbunds Baden-Württemberg (Bewährungshilfe Stuttgart „LegLos“; BIOS – „Keine Gewalt- und Sexualstraftaten begehen“; Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinik Ulm „kein Täter werden“) sich vorstellen und gerne Ihre Fragen beantworten.

Zeitlicher Ablauf

13:30 Uhr

Grußworte

Herr Hans-Peter Rumler, Präsident des Amtsgerichts
Herr Matthias Merz, Richter am Oberlandesgericht
Stuttgart, Vorstandsvorsitzender Bewährungshilfe
Stuttgart e.V.
Herr Prof. Dr. Wolf-Dietrich Hammann, Amtschef des
Sozialministeriums

14:00 Uhr

Grundlagen zur Pädophilie

(Referent: Prof. Dr.med. Beier, Charité Berlin)

15:45 Uhr

Pause

16:15 Uhr

Die Projekte stellen sich vor

BIOS – „Keine Gewalt- und Sexualstraftaten begehen“
Bewährungshilfe Stuttgart „Leg Los“
Uniklinik Ulm „kein Täter werden“

17:45 Uhr

Verabschiedung und Abschluss

Anmeldungen ab sofort unter: mikuteit@bewaehrungshilfe-stuttgart.de

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um schnelle Anmeldung gebeten (Anmeldeschluss 23.11.2016).

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihr Kommen.

Im Namen des Behandlungsverbunds,

Elisabeth Quendler („kein Täter werden“), Pamela Grassl („Leg Los“) & Jan Vietig („Keine Gewalt- und Sexualstraftaten begehen“)